

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Offener-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Bestellkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Genuss:

„Tagblatt“ Nr. 6658-63.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Bestellkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugs-Preis: M. 3,80 monatlich, M. 11,40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Transport. —
Bezugs-Bestellungen nehmen außer den obigen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der
Stadt; in Straßburg die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die
betreff. Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks
haben die Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entrichteten Entgelts.

Anzeigen-Preis für die Zeile: M. 1.— für örtliche Anzeigen; M. 1.50 für auswärtige Anzeigen; M. 4.50
für feilende Anzeigen; M. 6.50 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme un-
veränderter Anzeigen entsprechender Rabatt. — Anzeigen-Kammine: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Mittwoch, 19. Mai 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 231. • 68. Jahrgang.

Das Ergebnis von Sythe.

Englische Pressestimmen.

Mr. Amsterdam, 18. Mai. (Drahtbericht.) Laut „Daily News“ schreibt „Daily Mail“ zu der Konferenz in Sythe: Die Deutschen sollten nunmehr begreifen, daß die Alliierten keine weiteren Spitzfindigkeiten dulden werden. — „Daily News“ bemerkt: Bezüglich des Kriegsmaterials müßte der Friedensvertrag bis auf die letzte Kanone durchgeführt werden, aber Deutschland müsse genug reguläre Truppen behalten, um innere Unruhen hirtanzuhalten zu können. Dies liege ebenso im Interesse der Alliierten wie die Festsetzung der Entschädigungssumme. „Daily News“ sagt weiter, daß das, was in dieser Woche erreicht worden ist, wichtiger sei als irgend etwas anderes. Niemand habe mehr Grund zu bestehen, die Männer zu beglückwünschen, die ihr Wahlsprechen so gehalten hätten. — „Daily Herald“ sagt, niemand scheint zu wissen, wie viel Deutschland zahlen kann und wie viel es bezahlen wird, aber auf jeden Fall ist die unbeschränkte Hypothek, die eine schändliche Abgabe alles dessen bedeutet, was das zur Erzielung absolut Unerschütterliche überstreift, aufgehoben. Jetzt besteht wieder Hoffnung für Deutschland und die Mittel- und Ostländer.

W. T.-B. Paris, 18. Mai. (Drahtbericht.) Eine der Regierung nahestehende Persönlichkeit erklärte laut „Echo de Paris“ auf Anfrage Marcel Guin, ob Millerand in der Sommer-Erklärung über die Ergebnisse der Konferenz in Sythe abgeben werde, falls eine derartige Frage vorgelegt werde, werde der Ministerpräsident mit einer allgemeinen Erklärung antworten.

Der Völkerbund.

Mr. Rom, 18. Mai. (Drahtbericht.) Der Rat des Völkerbundes hat heute zwei geheime Sitzungen abgehalten. Es verlautet, daß er sich mit der russischen Frage beschäftigt.

Der Kampf um den Frieden in Amerika.

W. T.-B. Paris, 18. Mai. (Drahtbericht.) Nach einer Privatmeldung des „Echo de Paris“ aus Washington haben die Anhänger Wilsons im Senat erklärt, nachdem Wilson die Resolution, die den Friedenszustand mit Deutschland herstellt, abgelehnt haben wird, werde er den Friedensvertrag aufs neue dem Senat zur Ratifizierung zustellen. Der Senat wird sich aber weigern, ihn vor den Novemberwahlen zu beraten.

Kaiser und Kronprinz in Holland.

Mr. Haag, 18. Mai. (Drahtbericht. Corr.-Buz.) In Erwiderung auf eine Anfrage erklärte der Kaiser des Deutschen Reichs, daß er sich mit der russischen Frage beschäftigt. — Der Kaiser und der Kronprinz sind in Holland. — Der Kaiser hat sich mit dem Kronprinzen über die Verhältnisse in Holland unterhalten. — Der Kaiser hat sich mit dem Kronprinzen über die Verhältnisse in Holland unterhalten. — Der Kaiser hat sich mit dem Kronprinzen über die Verhältnisse in Holland unterhalten.

Der Streik in Frankreich.

Mr. Paris, 18. Mai. (Drahtbericht.) Nach dem Havas-Bureau zeigte der gestrige Tag im Metallgewerbe ein merkliches Abflauen des Streiks, desgleichen unter den Arbeitern der Gas- und Elektrizitätswerke. Nur in Paris ist die Lage der letztgenannten Zweige noch gespannt, da die Pariser Gewerkschaften sich weigern, die weitgehenden Forderungen der Streikenden anzunehmen.

Mr. Paris, 18. Mai. (Havas.) Die streikenden Eisenbahner in Nantes haben gestern morgen beschlossen, die Arbeit heute früh wieder aufzunehmen. Die Mechaniker des Depots von St. Cyr werden am Donnerstag die Arbeit wieder aufnehmen. In Creil haben die Delegierten und Gewerkschaftsführer der Eisenbahner der Nordbahn mit drei Stimmen Mehrheit den Streik beschlossen. Die Besitzer der großen Metallwarenfabriken in Creil haben bekanntgegeben, daß, wenn die Arbeiter die Arbeit nicht sofort wieder aufnehmen, sie sich veranlaßt sehen würden, ihre Fabriken zu schließen, da sie ihre Öfen nicht in Brand lassen könnten.

Rittis Bemühungen um die italienische Kabinettsbildung.

Mr. Paris, 18. Mai. (Drahtbericht.) In den Wandelgängen des Monte Citorio erklärt man, daß mit der Neubildung des Kabinetts beauftragte bisherige Ministerpräsident Rittis beabsichtigt, ohne Hast vorzugehen und nichts zu veröffentlichen, bevor er sich die Unterstützung der Personen, die er in Aussicht genommen hat, gesichert hat. Bis jetzt ist noch keine Nachricht über Annahme oder Ablehnung einer angegangenen Persönlichkeiten bekannt geworden. Rittis hat übrigens noch kein Angebot gemacht und ist noch in den Vorbereitungen mit den einzelnen Parteiführern, die die hauptsächlichsten Tagesfragen betreffen. Rittis wird morgen seine Beratungen fortsetzen. Seine Freunde sind überzeugt, daß diese Beratungen zu einem günstigen Ergebnis führen und daß es dem bisherigen Ministerpräsidenten gelingen wird, ein neues Ministerium auf ausgezeichneter Grundlage zu bilden.

Neue Unruhen in Island.

Dr. London, 18. Mai. In Londonderry (Irland) brachen am Sonntag erneut Unruhen aus. Es kam zu heftigen Kämpfen zwischen Unionisten und Sinnfeinern.

Dr. London, 18. Mai. Über die Zwischenfälle, die sich in der Nacht zum Sonntag in Londonderry abgespielt haben, meldet der „Globe“ folgende Einzelheiten: Vier Stunden lang wurde in den Straßen von Londonderry gekämpft. Der ganze Sonntag stand im Zeichen des Bürgerkrieges. Die Unionisten und die Sinnfeiner hatten zwei Gassen der Stadt besetzt und beschossen sich gegenseitig, da sich die Polizei zurückgezogen hatte. Zahlreiche Fenster wurden eingeschlagen und Läden geplündert. Kurz nach Mitternacht erschienen aber die Polizei und verhaftete zahlreiche Waffentragende.

W. T.-B. London, 18. Mai. (Drahtbericht. Reuter.) In Santra (Irland) sind 2000 Soldaten gelandet worden, um über die Grafschaft in Abständen von 5 englischen Meilen verteilt zu werden. Gestern wiederholten sich die Zusammenstöße in Londonderry. Polizei und hundert Soldaten mit einem Maschinengewehr verhinderten ernste Ereignisse.

W. T.-B. Rotterdam, 18. Mai. (Drahtbericht.) Laut „Times“ hat am Samstag ein Kongreß der Sinnfeiner in Roscoman beschlossen, daß Ländereien, die nicht hinreichend besiedelt sind, den Besitzern fortgenommen werden sollen, im Notfall mit Gewalt. Den Besitzern soll eine angemessene Entschädigung gezahlt werden.

Die Politik Polens.

W. T.-B. Wien, 18. Mai. (Drahtbericht.) Nach Mitteilungen des polnischen Gesandten Sarota an die Pressevertreter hat der polnische Minister des Äußeren Paieł auf seiner Reise nach Paris, San Remo und Rom bei den leitenden Entente-Männern volles Verständnis für die Haltung Polens gegenüber Sowjetrußland gefunden. Der polnische Vorkriegs- und als notwendige Abwehrmaßregel gewürdigt worden. Paieł habe in Paris und Rom den Standpunkt vertreten, daß Polen nur die Wiederherstellung der Grenzen von 1772 wünsche. Sarota teilte ferner mit, Polen sei neuerlich zu Friedensverhandlungen bereit und bestrebe nicht mehr auf Warschau als Verhandlungsort. In der Danziger Frage werde dem polnischen Verlangen nach Durchführung des Versailler Friedensvertrages Rechnung getragen. Günstig stehe auch die Frage Preussisch-Schlesien, wo die polnische Regierung die Aufhebung der deutschen Sicherheitswehr im Plebiscitgebiet, die Regelung der Kohlenfrage wünsche. Zur Konferenz in Spa wurden Vertreter Polens zugezogen.

Das neue südslawische Kabinet.

Mr. Belgrad, 18. Mai. (Havas.) Nach langen Beratungen ist am 15. Mai ein Koalitionskabinet gebildet worden, das sich wie folgt zusammensetzt: Ministerpräsident Vesnikitch (Radikal), Minister ohne Portfolio und Auswärtiges Trumbitch (Dalmatiner), Vizekanzler Prochitsch (Führer der Demokratischen Partei), vorläufiger Minister des Äußeren Jintichitch (Radikal), Kriegsminister General Jovanowitsch. Das Kabinet umfasst neun Mitglieder der ehemaligen Reichspartei und acht Mitglieder der Demokratischen Partei, die die Opposition bildete.

Italienische Truppen in Durazzo.

Bb. Zürich, 17. Mai. Italienische Truppen haben vorübergehend Durazzo besetzt. Es handelt sich angeblich um eine Vergeltungsmaßnahme wegen der Ermordung italienischer Soldaten.

Thrazien gegen die Griechen.

Dr. Berlin, 18. Mai. Nach einer Meldung des „B. Z.“ aus Rom besagt eine Athener Meldung der „Epoca“, daß ganz Thrazien wie ein Rann gegen die Griechen aufstehe. Die Erhebung werde von türkischen Offizieren geleitet.

Märsch der bolschewistischen Truppen aus dem Kaukasus.

Dr. Konstantinopel, 18. Mai. Havas zufolge ziehen die Bolschewisten alle Streitkräfte aus dem Kaukasus zurück, um gegen die Polen kämpfen zu können.

Die türkischen Nationalisten in Baku.

Br. Kopenhagen, 18. Mai. (Fig. Drahtbericht.) Die „Times“ meldet, daß Enver-Pascha in Baku angekommen ist und etwa 50 000 Russen auf dem Wege nach Georgien sind, um sich mit Mustafa Kemal-Pascha zu vereinigen. Die fremden Missionen in Baku mit Ausnahme der persischen sind interniert. Der „Daily Telegraph“ berichtet, daß Georgien den Frieden mit den Bolschewisten unterzeichnet hat.

Eine furchtbare Feuersbrunst in Moskau.

Br. Kopenhagen, 18. Mai. (Fig. Drahtbericht.) Das Verjbumen der drahtlosen Station in Moskau, des Beninischen Weltprachtohrs, findet seine Erklärung in der Nachricht russischer Zeitungen, daß am 9. Mai in Moskau eine furchtbare Feuersbrunst wütete, die in einem Munitionslager in der Nähe der drahtlosen Station entstand.

Der wirtschaftliche Anschluß Tirols an Bayern.

Dr. Innsbruck, 18. Mai. Zum wirtschaftlichen Anschluß Tirols an Deutschland erklärte Landesoberpräsident Schrafl, daß die Entente dem Bestreben des Landes, sich wirtschaftlich an Bayern anzuschließen, keine Hindernisse in den Weg legen werde.

Deutschland.

Reichstagskandidaten für Hessen-Rhassau.

Bb. Frankfurt, 18. Mai. Nachdem die Organisation der Zentrumsparterie sowohl in Kurhessen wie in Rhassau ihre Kandidaten im Wahlkreis Regierungsbezirk Hessen-Rhassau aufgestellt haben, ist nunmehr folgende endgültige Liste zustande gekommen: Jean Albert Schwarz, Mittelschullehrer, Mitglied der Nationalversammlung, Frankfurt a. M.; Karl Herbert Landwirt, Zirkelbach; Mathias Höner, Gewerkschaftsführer, Altenkirchen; Paul Jungblut, Fabrikdirektor, Bad Domburg; Emil Ritter, Redakteur, R.-Glabbach (aus Fulda); Wilhelm Schmitz, Landgerichtsrat, Wiesbaden; Anton Schreiber, Winger, Friedrich; Bruno Brehler, Landwirt, Großenbach (Hünfeld); Frau Wilhelmine Bindek, Montabaur; Wilhelm Müller, Postverwalter, Camp; Peter Stahl, Gewerkschaftsführer, Fulda; Heinrich Wieser, Bureau-director, Wehlar; J. Schlad, Schreinermeister, St. Goarshausen; Ignaz Böhm, Großhändler, Höchst (Selnhäusen); Karl Zimmermann, Bergmann, Hahn; Friedrich Schreiber, Eisenbahnsekretär, Wiesbaden; Frau Elisabeth Hunold, geb. Kathariner, Fulda; Oskar Gehlen, Lokomotivführer, Weilburg; Edmund Schloß, Ingenieur, Kassel.

Bb. Frankfurt, 18. Mai. Die Deutschnationale Volksparterie für Hessen-Rhassau hat folgende Kandidatenliste für die Reichstagswahl aufgestellt: 1. Staatsminister a. D. Helfferich (Berlin), 2. Landwirt Lind (Niederöffingheim), 3. Arbeitersekretär Hartwig (Weihel), 4. Landwirt Christian Unterlieberbach, 5. Lehrer Heins (Kassel), 6. Fräulein Rudorff (Wiesbaden), 7. Werbereibereiter Seelig (Bad Hersfeld), 8. Lokomotivführer Krapp (Tersch), 9. Oberpostsekretär Dücking (Frankfurt a. M.), 10. Schneidermeister Ruffad (Homburg), 11. Landwirt Rahn (Dautern), 12. Rektor a. D. Wagemann (Wehra), 13. Buchhändler Sonnenschein (Marburg), 14. Landwirt Hartwig (Wehlar), 15. Fräulein Gerwinus (Kassel), 16. Studentent Geland (Bad Domburg), 17. Oberpostsekretär Degenhardt (Kassel), 18. Eisenbahnschaffner Lach (Wehlar), 19. Landwirt Jenner (Obergrünbach), 20. Geschäftsführer Weppen (Wiesbaden).

Fehrenbach und Erzberger.

Bb. Stuttgart, 17. Mai. Im „Badischen Beobachter“, dem Karlsruher Zentrumsblatt, wendet sich Reichstagskandidat Fehrenbach gegen eine Reichstagskandidatur Erzbergers. Er sagt dabei, daß die Veröffentlichungen über die Friedensverhandlungen Bethmann Hollwegs mit dem Nuntius Pacelli (Juni 1917) bei ihm den gewaltigsten Eindruck hervorgerufen hätten. Von der Zentrumsfraktion habe niemand etwas davon erfahren, dagegen habe Erzberger von der Sache gewußt, da er zu jenen Verhandlungen zum Teil zugezogen worden sei. Da gegen lag Erzberger in einer Erklärung im „Deutschen Volksblatt“, daß er über den Inhalt jener aus vertraulichen Ausprägungen von seinem der Betheiligten unterrichtet worden sei, daß er also auch der Zentrumsfraktion hierüber keine Mitteilung habe machen können. In den kritischen Junitagen 1917 habe ihm der damalige Reichsanwalt weder direkt noch indirekt eine Mitteilung darüber ankommen lassen, daß er eine Friedensaktion durch Vermittlung einer neutralen Macht, insbesondere durch den Heiligen Stuhl, einleitet oder in Aussicht genommen habe. Wohl aber habe Bethmann ihn durch eine Vertrauensperson in den Tagen der Krise wissen lassen, daß er nur noch so lange im Amt zu bleiben gedente, um die Reform des preussischen Wahlrechts und die angelegte innerpolitische Neuorientierung durchzuführen. Von der Anwesenheit des Nuntius Pacelli in Berlin Ende Juni 1917 hätten durch ihn die Herren Spahn, Gröber, Dr. Vorck erfahren, die er auch zu einer Zusammenkunft mit dem Nuntius nach Berlin eingeladen habe, die aber zu seinem Bedauern nicht erschienen seien. Der Aba. Giesberts habe mit zwei anderen Zentrumsmitgliedern an einem zu Ehren des Nuntius angedachten Frühstück teilgenommen.

Die bayerische Königspartei.

Br. München, 15. Mai. (Fig. Drahtbericht.) Die bayerische Königspartei verpflichtet ihre Mitglieder, bei den kommenden Wahlen nur den Kandidaten solcher Parteien ihre Stimmen zu geben, die dafür eintreten, daß die Frage: Monarchie oder Republik, in einer eigenen Landesabstimmung entschieden werden soll und die ihren Abgeordneten freistellen, sich öffentlich zum Federalismus der Monarchie zu bekennen.

Ausführungen gegen farbentragende Studenten in Breslau.

Dr. Breslau, 17. Mai. Die „Schles. Ztg.“ meldet: Eine mit Knäpeln bewaffnete Menge beging am Sonntagmittag schwere Ausschreitungen gegen die einen Sonntagsummel veranstaltenden farbentragenden Studenten in der Schweidnitzer Straße. Den Studenten wurden die Hüften und Bäcker abgerissen und mehrere verletzt.

Das Urteil in der Juwelienschmuggelsache des Prinzen zu Wied.

Dr. Trelleborg, 18. Mai. Das Gericht hat gestern das Urteil in der Juwelienschmuggelsache des Prinzen zu Wied gesprochen. Die angeklagte Gräfin Wildenfels und der angeklagte Dr. Karl Stöckhausen wurden zu je 50 Kr. Geldstrafe wegen ungesetzlicher Warenzufuhr verurteilt. Die Beschlagnahme der Juwelen wird durch Zahlung des Jolles aufgehoben, und die Juwelen werden danach den Besitzern wieder ausgeliefert werden.

Wiesbadener Nachrichten.

Beschädigung der Telegraphenanlagen.

Wichtiglich wird uns mitgeteilt: Die Reichs-Telegraphenanlagen sind häufig vorläufigen oder dauerhaften Beschädigungen durch Zerkümmern der Vorkabeln...

Die Wiesbadener Ärzte zur Veranstaltung der Versicherungsanstalt. Am 17. Mai 1920 fand, wie uns mitgeteilt wird, im Museum am Schlossplatz eine Versammlung aller Ärzte Wiesbadens...

Verhinderung der Fleischversorgung. Das Reichswirtschaftsministerium hat eine Denkschrift zur Reorganisation der Fleischversorgung verfaßt...

Überlassung von preussischen Orden als Andenken. Die bisher nach dem Ableben der Besitzer zurückgelassenen preussischen Orden können gegen Zahlung eines angemessenen Preises als Eigentum überlassen werden...

Die Einfuhr von Branntwein nicht frei. Die Einfuhr von Branntwein wird jetzt vielfach in Kreisen des Gewerbes und selbst bei einigen Zollstellen als bedingungslos freigegeben angesehen...

Verordnungen über Kunst, Vorträge und Vermächtnis. Kaiserliches Landeshauptamt, Kammerling Heinrich Gensel, das frühere beliebte Mitglied der hiesigen Bühne...

Aus dem Vereinsleben. Die botanische Abteilung des Kass. Vereins für Naturkunde veranstaltet Mittwoch einen Ausflug in die Gegend von Schlangenbad und Reutenthal...

Neues aus aller Welt. Verhaftete Stempelfälscher. Unter dem Verdacht, falsche Stempel auf deutsch-österreichischen 1000- und 10 000-Kronennoten angebracht zu haben, wurde in Berlin der Chemiker und Fabrikant Heinrich Hauser...

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with exchange rates for various countries including W. T. B. Berlin, 18. Mai, Drachliche Auszahlungen für Holland, Belgien, Norwegen, etc.

Industrie und Handel.

Steaua Romana, A.-G. für Petroleum-Industrie, Bukarest. Der Abschluß für 1918 ergibt einen Reingewinn von 21 770 307 Lei...

Unzulässige Lieferungsbedingungen im Textilgewerbe. Zur Abwehr schlimmerer Auswüchse in den neuerdings üblich gewordenen Lieferungsbedingungen des Textilgewerbes ist der Verband Deutscher Textilgeschäfte...

Die C. D. Maxirus A.-G. schlägt eine Dividende von 14 Proz. gegen 18 Proz. im Vorjahr vor.

Aus unserem Leserkreise.

Nicht verwendete Einblendungen werden wieder zurückgeschickt, noch unbenutzt. In Frankfurt dürfen die Bäder aus Brotzeil Brücken im Gewicht von 50 Gramm hergestellt, die sie für 15 Pf. verkaufen...

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Berlin, 15. Mai. In der heutigen Vormittags-Siehung fielen 10 000 R. auf 116 520, 5000 R. auf 137 726 196 487, 3000 R. auf 4459 14 488 19 117 19 246 21 586 33 637 33 392 57 654 57 864...

In der Nachmittags-Siehung fielen 15 000 R. auf 215 547, 5000 R. auf 72 287, 3000 R. auf 14 127 22 461 31 967 32 705 35 124 35 507 38 736 46 738 50 232 58 859 71 877 74 440 80 991...

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptgeschichten: S. 2. 1. 2.

Verantwortlich für den politischen Teil: F. Günther; für den Unterhaltungs-Teil: S. v. Raunobach; für den lokalen und prosaischen Teil: sowie Geschäfts- und Handel: W. G.; für die Anzeigen und Reklamen: S. v. Raunobach, Schmidt in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

(S. Fortsetzung)

Rachdruck verboten.

Wandlungen.

Novelle von Hans Beder (Wiesbaden.)

Als Dora sich darüber bei ihrem Manne beschwerte, war es auch nicht viel besser geworden. Er war erst ein wenig verlegen gewesen und hatte dann gesagt: „Natürlich versteht sie das nicht, du mußt selbst.“

Aber das Geld, das er ihr gegeben, damit sie es tun könne, reichte zu nichts, und als sie ihm das sagte, hatte er gemeint: „So teure Sachen braucht du dir nicht zu kaufen, auf Bälle gehen wir doch nicht, das Leben kostet so schon 'ne Menge Geld.“

Daß seine Frau hübsch aussehen sollte, dafür hatte er nichts übrig, sie merkte wohl, daß er geizig war.

Und sie hätte sich doch so gern schon gekleidet, es allen anderen zuvor getan. Sie sah den Luxus, der in der großen Stadt getrieben wurde. Sie kam sich manchmal ganz stumpfsinnig vor, daß sie so dahinleben mußte, hing an zu fürchten, daß sie so werden könnte wie die Frauen, die zu ihr ins Haus kamen oder zu denen sie mit ihrem Manne hinging: dürr und geschmacklos wie diese.

In all das, an Vergangenheit und Gegenwart, hatte sie heute wieder einmal denken müssen, ein bißchen Einsicht in sich gehalten, aus Langeweile, auch weil sie einen Blick in die Zeitung geworden und all die Vergnügungsanzeigen gelesen hatte: Wohltätigkeitsbasare, Konzerte, Bälle, Oper.

Es war dunkel geworden. Sie legte das Zeitungsbüchlein beiseite, doch sie blieb in dem Sessel am Fenster sitzen. Sie war durch ihr inhaltsloses Leben schon so träge geworden, daß sie sich nicht aufraffen konnte, um Licht zu machen.

Es klopfte an der Tür. Gleich darauf wurde diese geöffnet und das Mädchen ließ eine Dame eintreten.

*) Copyright 1918 by Carl Duncker, Berlin.

Eine hohe, schlante Gestalt, wie Dora trotz der Dunkelheit sehen konnte, die einige Augenblicke im Rahmen der Tür stehen blieb:

„Rein Gott, hier ist es ja ganz dunkel.“

Dora war ein wenig verwundert über den Besuch, der sich so zwanglos einführte, erhob sich und zündete die Gaslampe an. Die Fremde war näher getreten:

„Frau Hagen? Entschuldigen Sie, daß ich hier so einbreche.“

Sie nannte ihren Namen: „Helene Colmar. Ich wollte um eine Auskunft bitten. Es handelt sich um ein junges Mädchen, das bei Ihrem Herrn Gemahl gearbeitet hat, das ich als Junger engagieren will.“

Sie brach ab, sah Dora einige Sekunden an, dann sagte sie ganz unvermittelt: „Wie jung und hübsch Sie sind. Gar nicht wie eine Frau sehen Sie aus.“

Sie beugte sich zu ihr und nahm ihre Hand: „Sie dürfen nicht böse sein, daß ich das so herauspreche. Wenn mir jemand gefällt, muß ich ihm das sagen.“

Sehr lebhaft plauderte sie weiter, Dora erfuhr, daß sie Wittwe sei, viel reise, jetzt aber längere Zeit in Berlin bleiben wolle.

Die Frau gefiel ihr, ein so ganz anderer Schlag als ihre jetzige Bekanntschaft.

Und wie sie gekleidet war, mit solchem Schmuck. Eine schöne Frau, noch jung, eine elegante Frau, wie Dora solche in Homburg bewundert und beneidet hatte. Sie fühlte sich stark zu ihr hingezogen, war erregt, als Frau Colmar, nachdem Hagen gekommen und die gewünschte Auskunft gegeben hatte, beim Abschied sagte: „Darf ich Sie auffordern, mich zu besuchen? Wollen wir den Zufall, der uns zusammengeführt, nicht benutzen, um uns näher kennen zu lernen? Das ist nicht nur so gesprochen, keine Phrase. Sie gefallen mir, ich sage das schon. Also einverstanden, wann kommen Sie?“

Dora war ein wenig verlegen, Helene Colmar half ihr: „Paßt es Ihnen morgen um vier? Ja? Also gut, ich erwarte Sie zum Tee.“

Dann erinnerte sie sich: „Immer vergesse ich die Hauptfrage. Sie wissen ja nicht, wo ich wohne. Hier meine Karte. Haben Sie einen Bleistift?“

Sie kriechte die Adresse darauf und reichte Dora nochmals die Hand: „Also morgen, auf Wiedersehen.“

Dora stand und sah auf die Tür. Sie hatte die Empfindung, als ob mit Helene Colmar Licht und Leben um sie her geschwunden war. So wohlgeirregt hatte sie sich eine halbe Stunde lang gefühlt, so verlassen kam sie sich plötzlich vor. Noch gartiger als sonst erschien ihr die Schwester ihres Mannes, die jetzt hereingeflüchten kam. Sie empfand fast körperlichen Schmerz, als diese sagte: „Was für noblen Besuch habt ihr gehabt? Wer war das, was wollte die vornehme Dame?“

Dora antwortete nicht, ihr Mann sagte: „Eine Frau Colmar. Sie wollte sich über die Erna Hoffmann erkundigen, die bei mir gearbeitet hat, das Sagen vor der Nähmaschine nicht vertragen konnte und eine Stelle als Junger annehmen will.“

Neue Bücher.

Dr. Friedrich Benedixen: „Politische Briefe aus den Jahren des Weltkrieges“. (Dietrich Reimer (Walt) Berlin 1919.) Der Verfasser dieser Briefe ist der Direktor der Hamburger Hypothekendarlei und steht so mitten im Finanzleben unserer Zeit...

Leutnant Lampel: „Kriegserinnerungen eines jungen Fliegeroffiziers. Flut und lebendig erzählt.“

„Der Platz an der Sonne“. Historischer Roman aus Kurhannoverschen See- und Kolonialgeschichte. Von Georg Lehfeld. 321 Seiten mit Buchdruck. (Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.)

Olga Desmard: „Küchenschicksal“. (Romanroman) als Grundlage zum Schachspiel des Lantze, bearbeitet von Fritz Böhm, (Verlag von S. Fischer in Leipzig.)

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Aufmännliches Personal

Kräulein

perf. in Schreibmaschine u. Stenographie bei gutem Gehalt von größtem Büro per 1. Juni od. später gef. Off. u. S. 878 Tagbl.-Verl.

Maschinenschreiberin

(Stenotypistin), gut deutsch u. franz. in Wort und Schrift, per sofort gesucht. Compote Central, 39 Friedrichstraße 39.

Stenotypistin

gesucht, Off. u. S. 870 an den Tagbl.-Verlag.

Für sofort ein junges Mädchen mit gut. Handschrift für leichte Lagerarbeiten gesucht. Handels-Gesellschaft Karis, Schwalbacher Straße 44.

Gewerbliches Personal

Selbständige

Tailen- u. Rock-Arbeiterinnen, sowie

Zuarbeiterinnen

sucht

Howe-Boy, Nikolastraße 7.

Suche sofort nach den Finalistinnen perfekte Weißnäherin für Ausstattungsstücke. Off. S. 877 Tagbl.-Verl.

Strumpfpfegerin

gef. Wiesbadener Hof.

Suglerin J. d. Stellung

Wagnerstraße 6, Berl.

Unabhängige Frau

oder kräft. Mädchen für

Maschinen-Wäscherei bei

Leichtem u. hohem Lohn

per sofort. Nur solche, w.

keine in Wäschereien w.

wollen sich melden.

Hotel Friedrichstr. 16-18.

Anst. Frauen

u. Mädchen für Erntehilfen

gesucht. M. Kaution erf.

A. Koch, Dohlestr. 109, 1.

Junge Mädchen

für leichte Haus- u. Beschäft.

sofort gesucht. Ballmühl-

straße 26.

Baderinnen

per sofort gesucht.

Seub. leichte Beschäft.

Lyfia-Werke, Ballmühl-

straße 26.

Gesucht nach Hamburg

eine

Jungfer

nicht unter 30 J. Gute

Beugn. erforderlich. Näh.

im Tagbl.-Verlag. Lt

Kammerjungfer

oder 1. Stubenmädchen f.

Berichtshaus gesucht.

Hohes Lohn, sehr gute St.

Dr. Tagbl.-Verlag. Lt

Einfache selbständige

Gaushälterin

zum 1. 6. für H. Haush.

best. gef. Offerten unter

S. 876 an den Tagbl.-V.

Wien. Verheirat. d. jeh.

unverheirat. Küchenbushälter.

oder Stube in herrsch.

Gesuch. gef. Hausmädchen

vorhanden. Preisunterf. 7.

Kreuzer. 1475.

Suche Köchinnen, Servier-

fr., Stüben, Haus- u.

Alleinmädchen. Frau Elise

Lana, gewerbesch. Stellen-

vermittlerin, Basemann-

straße 81, 1. Tel. 2863.

Köchin und

Gaushälterin

d. 1. Juni für Einfamil.

Billa gef. Off. mit Reuan-

Abfahr. u. S. 878 Tagbl.-V.

Bejj. unverl. Mädchen

zur Stube d. Haush. auf

Diese vorhanden. Anab.

u. S. 875 Tagbl.-Verlag.

Krankehaus vom Hotel

Kreuz, Schöne Aussicht 41,

sucht. F 215

Mädch. f. Stat. u. Küche

Frau. auserl. Mädchen

in kleinen besseren Haus-

halt (2 Personen) gesucht

Friedrichstraße 28, 1.

Zweites Hausmädchen

gut empfohl. findet bald

möglichst gute dauernde

Stellung. Gehalt-Freitag

Abende 2. August

Besseres tüchtiges

Alleinmädchen

für H. Billenhaus für

1. 6. gesucht. Hoh. Lohn.

ausgezeichnete auserl.

Schiffstraße 7.

Mädchen

evang., gewandt im Näh.

und persönl. Bedienung f.

Dame ohne Haushalt gef.

Weldung nachm. Sonnen-

bergstraße 11.

Alleinmädchen

fleiß. u. brav, sof. gesucht

Waldstraße 12, 2 r.

Mädchen

welches gut bürgerlich l.

bei höchstem Lohn in Hein-

hausen a. 1. Juni gef.

Vormitt. 2-4 u. 7-8 Uhr

Waldstraße 26, 1.

Alleinmädchen

sucht für 1. Juni

Frau Deiner. Schwenk.

Waldstraße 13, 2.

Best. Hausmädchen

das auch mit auf Reisen

geht. Gef. Gehalt-Freitag

1. Part. Vorkauf. v.

9-11 u. nach 7 1/2 abends.

Zuverl. Mädchen

zu eine Dame mit Kind

gef. Frau Dampin. Ludw.

Waldstraße 21, 1.

Hausmädchen

in. Nähen u. Hausarbeit

versteht, in H. Billenhaus

best. bei guter Person. u.

hohem Lohn gesucht

Waldstraße 12.

Mädchen gesucht.

Waldstraße 21.

Suche zum sof. Eintritt

ehrliche treue Arbeit-

erf. u. hohem Lohn. u. Ver-

ständnis. Sober. Lohn.

Töchter-Vent. Deberstein,

Friedrichstraße 25.

Besseres selbst. Mädchen

zum 15. Juni gesucht.

Mäster. Part. 31, 2.

Besseres Alleinmädchen

zu eine Dame gef. Vor-

mitt. 10-12 u. 3-5 Uhr.

Friedrichstraße 10, 2 l.

Mädchen

das gut bürgerl. kochen l.

und Hausarbeit versteht,

od. einfache Stube a. l. 6.

ge sucht. Hausmädchen vor-

handen. Gehalt. Thorm-

weg 4, d. Poststraße.

Mädchen

zum 1. Juni bei hohem

Lohn gef. Köch. Schul-

berg 4.

Alleinmädchen

für ganz, oder unabh.

Frau od. Mädchen tag-

über in H. Haushalt bei

hohem Lohn gesucht.

Waldstr. 44, Part. 1.

Mädchen

Schulentsch. Mädchen

für leichte Hausarbeit für

sonstige oder 1. Juni ge-

sucht. Frau M. Stüwert,

Münchenerstr. 7.

Weniger Gehalt

meines Mädchens ein St.

selbständ. Alleinmädchen

in sehr guten 2-Personen-

haushalt zum 1. Juni ge-

sucht. Näheres mündlich.

Offerten unter S. 877 an

den Tagbl.-Verlag.

Fleisch. Isch. Kinderl.

Gaushälterin

gef. (Kind 8 u. 10jähr.)

Hut Adenstal

Wiesbaden.

Selbstes nettes Fräul.

für Zimmerarb. u. Serv.

sofort gesucht. Hotel-Rest.

Postenwald bei Schlangen-

berg.

Rüchenmädchen

a. 1. Juni für kleineren

Haushalt nach Elmille am

Wald gesucht. Vorkauf. u.

9-11 vorm. u. 2-4 Uhr

nachm. Dahlen. Adolfs-

allee 11, Gartenb. 1. St.

Orientliches Mädchen

für Hausarb. tagüber m.

sof. gesucht. Schützenhof-

straße 12, Part.

Junger Mädchen

für l. Hausarbeit tagüber

gef. Gute Person. u. Lohn.

Wiederwaldstraße 14, 3 l.

Eine auserl. Frau

2. St. vom. sofort gef.

Schützenhofstraße 11, 1.

Jung. ehel. Mädchen

über Wittin gef. Seibert.

Emier Straße 24, 1.

Mädchen tagüber gef.

Schulentsch. 7. Schwalb.

Christ. Mädchen f. einige

St. Arbeit (2 Pers.) gef.

Friedrichstraße 57, 3 r.

Suche für sofort

von 9 1/2 bis 12 1/2 Uhr vor-

mittags sonderbare Stunden.

Frau oder Mädchen. Näh.

an erst. im Tagbl.-V. Lt

Stundenfrau gesucht

Friedrichstraße 50, 1.

Monatsfrau

zum Ruben u. Staubwisch.

nur für die Frühstunden.

um Lohn nebst Kostent-

anlage (alles neu) sauber

zu halten, sofort gesucht.

Offerten mit Lebensanab.

u. S. 875 Tagbl.-Verlag.

Monatsmädchen (Frau)

zu 2 Personen 2 1/2-3 St.

norm. gef. Unter Lohn.

Goethestraße 11, 8.

Orientl. Monatsfrau

gesucht. Wollstraße 14, 2.

Monatsfrau

oder Mädchen für 2 St.

vormittags per sof. gef.

Prof. Witte,

Waldstraße 34, 1 r.

S. Monatsfr. 3 St. vorm.

gef. Kerkel 13, 2.

Jun. Monatsfr. v. 2-4

u. 7-9 abends. acf. Dillinger,

Waldstraße 21, 1.

Monatsmädchen od. Frau

monatlich. 1 1/2 St.

vorm. für den Haushalt

eines eins. Herrn gesucht.

Dohlestr. 109, 1.

Monatsmädchen od. Frau

monatlich. 2 Stunden gefucht.

Weiß. Langgasse 16, 2.

Frau

monatlich. 2mal für einige

Stunden gefucht. Vertram-

straße 10, 2 l.

Laufmädchen

gefucht. Vorkauf. von 11

bis 12 und 5 bis 6 Uhr

Taunus-Kloster.

Junger Laufmädchen

gefucht. Wollstraße 6, 3.

Männliche Personen

Aufmännliches Personal

Vertrauensposten.

Best. repräf. am. Herr m.

einem Kapital als Ver-

treter für hohen Gewinn

übernehmend. gerne

aktuellen Artikel für Wies-

baden u. Umgeb. gefucht.

Off. mit näheren Anab.

an Phil. Koch, Frankfurt

a. M. Gabelburg. Allee 12.

Provisions-Verkauf

Verkauf an hauptstädt.

Landw. (Wagenreit. Ver-

reit. Schmierstoffe u.) von

Engros-Geschäft gefucht.

Off. u. S. 880 Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal

Herrenfriseur

und Verkäufer

frisch. a. w. Ausb. l. Haar-

arbeiten u. Damenfr. hoch

od. später gef. Ausf. Off.

u. S. 878 Tagbl.-Verlag.

Tätig. selbständ. Ladirer

oder

Maler

gefucht. P 58

Schüler u. Gut. Mainz.

Puderproben Alpenveilchen
Edelflieder
Maiglöckchen
Orchidee Extra
Wunderveilchen

Mk. 2.—, 2.50, 3.—

Originaldosen meiner bekannten
Marken, u. a. „Armide“, „Isola Bella“,
„Khasana“, „Violette Griseldis“.

Mk. 5.— bis 30.—

D. M. Albersheim
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.
Fernspr. 3007.

Deutsche demokratische Partei.
Mitglieder-Versammlung
am Donnerstag, den 20. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr,
im Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

Tagesordnung: 1. Ergänzung des Vorjahres.
2. Organisation der Wahlen.

Die Mitgliedslisten sind am Eingang vorzulegen.
Der Vorstand. F787

Lenox-Seife
Waison-Seife
an Wiederverkäufer preiswert abzugeben.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 48.

Schöne Bohnenstangen
waggonweise, frei Entladung.
Größere Bestellungen frei Verwendungsstelle,
kleinere Mengen ab Lager, liefert

Adam Kraus, Mainz-Kastel.
Telephon 4106. F52

Feinmechanische Werkstätte
Photogr., physik., elektromediz. Apparate
Kl. Langgasse 4. H. Jung. Fernruf 4103.

Nur für Wiederverkäufer!
Ölsardinen
Ausserst preiswert, treffen ein.
Kurt Wolff
Moritzstrasse 66. Telephon 4528.

Reiche Auswahl
in neuen und gebrauchten
Flügeln, Pianos, Harmoniums,
darunter die
Fabrikate

Steinway
Blüthner
Schiedmayer
Groszian Steinweg Nachf.
Dach
Rannberg
Pianola-Pianos
Phonola-Pianos

Pianohaus H. Jaaber,
Mainz, Kaiserstr. 22.

Stahlmatrassen
alle Größen nach Maß.
Gustav Kollath,
46 Friedrichstraße 46.

Sprech-
Maschinen
m. Trichter u. trichterlos
in allen Preislagen und
Blatten etc. billig.
Weber, Schulgasse 8.
Tel. 5256.

Trau-
ringe. 

Eigene Anfertigung.
Konkurrenzlos billig.
585 gest., 10 gr schwer
Mk. 300.—
833 gest., 8 gr schwer
Mk. 215.—

C. Struck, Goldschmied
Michelsberg 15. Tel. 2196.

Mottenkämpfer

Wintergarten
Schwalbacher Str. 8. Ecke Rheinstrasse.
Eröffnung der Ballsaison 1920/21.
Freitag, den 21. Mai 1920, abends 7 Uhr:
Eröffnungs-Festball.
Samstag, den 22. Mai, abends 7 Uhr: **Ball.**
An beiden Pfingsttagen, nachm. 8 Uhr:
Kaffee-Konzert mit anschl. Fest-Ball.

Mainzer Sportplatz.
Sonntag, 23. Mai, und Montag, 24. Mai,
nachmittags 3 1/2 Uhr:

Große Pfingststrennen.
Es starten eine Reihe der bedeutendsten deutschen
Berufsfahrer, an der Spitze die beiden Weltmeister
Walter Ruff u. Otto Meyer.
15 000.— Mk. Barpreise, 12 Ehrenpreise. F58
Vorverkauf: Born & Schottenfels, Kais.-Friedr.-Platz.

Rüdesheim a. Rh.
Der Darmstädter Hof.
Die bekannte Gaststätte. F128

Die schönsten weißen Damen
Schuhe in Schnür u. Spangen sowie
sämtliche Frühjahrs-Neuheiten für
Damen, Herren u. Kinder finden Sie
in größter Auswahl bei J. Drachmann
Nengasse 22, Gart. u. Nengasse 22. 622

Zahn-Praxis
Dentist Walter Lanke
Langgasse 16, I Telephon 51.
Sicheres Zahn- u. Wurzel-
ziehen sowie halb. Plombie-
rungen, in den meisten Fällen
fast schmerzlos.
Goldkronen und Brücken aus
nur bestem, hochkarätigem Gold.
Gebiß-Reparaturen innerhalb
weniger Stunden.
Sprechzeit Wochent. 10—12 u. 2—4.

Bringe mein Lager in
Damen-, Herren- u. Kinder-
stiefeln (braun u. schwarz)
in Leder in guter Qualität und Passform
in empfehlende Erinnerung.
Wichse, Creme und Schnürriemen in bester Qualität.
Reparaturen u. Maßarbeiten
werden angenommen und schnellstens ausgeführt
Heinr. Dorn, Jahnstr. 11, P.

Trauringe


Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585
8 kar. Gold 333 gestempelt v. 50.— an

Enorme Auswahl stets am Lager.
Bok 70 Kirchgasse 70
gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.
Tel. 6138. 628

bestes Mottentvertigungsmittel
in Paketen u. lose ausgewogen.
Alleinverkauf: 600
Schützenhof-Apotheke
Langgasse 11.

Wiesbadener Hof
Moritzstr. 6.
Allabendlich
Elite-Ball.
Freitag, 21. Mai:
Gr. Blumentest
unter Mitwirkung
einiger Künstler von
Groß-Wiesbaden.

Weinklause
Kirchgasse 15.
Telephon 6072.

FUNF UND ZWEIF
Anfang 4 Uhr.
Auftreten sämtl.
Künstler.

Billiges
Mittagessen
sind
Fleisch-
konserven
amerik. Armeebestände.
Dose ca. 800 gr Inhalt
(ca. 250 gr Fleisch,
ca. 500 gr weiße Bohnen)
für Reise u. Ausflüge
nach kurzem Anwärmen
erfertig.
per Dose Mk. 9.—
bei 10 Dosen Mk. 8.50
empfiehlt, so lange Vorrat
Luxemburg-Drogerie,
Luxemburgstr. 8.
Telephon 786.

Junge Gänse
große Rasse, halb bis ganz
befiedert laufend abzu-
geben. **Rals, Wör-**
felden (Hessen) F58
Geßlerhof, Teleph. 12.

Chartreuse
Cherry-Brandy u. diverse
Liköre, auch Cognak,
Rum, Alkohol in Flaschen
und im Faß zu extra-
ordinären günstigen Prei-
sen zu verkaufen.
J. Michel,
Hougasse 5, Mainz.

Käseverkauf
in Rosten u. Eingelbotteln;
Dienstags und Mittwoch,
nachm. von 3—6 Uhr.
25 Marktstraße 25,
im Hofe links.
Chevreau-
Leder
Reinlicher
Tierpräparation
Säugetiere und Vögel
(schmerzlos Leistuna)
empfiehlt sich Max Schenk
Bertramstraße 19. 3.

Nervosität
vorzeitige
Schwäche
u. Ermüdung beseitigt rasch
und dauernd „**Firmulin**“.
Käuflich empfohlen u. begut-
achtet. Preis des Pakets ent-
haltend 60 Tabletten, 18 Mk.
Zu hab. in den Apotheken.
Niederlage: **Schützenhof-**
Apotheke, Wiesbaden,
Langgasse 11. F127

Madame Dubarry.
Ein Spiel in 7 Akten
mit **Pola Negri u.**
Harry Liedtke.
Verstärktes Künstler-
Orchester!
Spielzeit: Täglich nach-
mittags 3—11 Uhr.
Abonnements- u. Frei-
karten nicht gültig.

Indische Rache.
Abenteuerlich-Monumentalfilm in 5 Akten
von Georg Jacoby
m. **Harry Liedtke**
Edith Meller.
Nia May
in
Der Amönenhof.
5 Akte, nach d. Roman
von A. Ballestrem.
Regie: **Joe May.**

Wiesbadener Hof
Moritzstr. 6.
Allabendlich
Elite-Ball.
Freitag, 21. Mai:
Gr. Blumentest
unter Mitwirkung
einiger Künstler von
Groß-Wiesbaden.

Stempel fertig
D. Götzen,
Langgasse 37. Tel. 2426.
Einmach-Stampelbretter
zu verkaufen. Rahmlos
auftragen bei Friedl. Feld-
straße 10. Etw. r. l.

Gross-Wiesbaden.
Dotzheimer Str. 19.

Großer Erfolg
des
Riesen-Varieté-
Programms.
11 Nummern!
Anf. wochent. 7 1/2 Uhr,
Sonntags: 3 1/2 u. 7 1/2.

U.T.
Jettatore.
Drama in 5 Akten nach
dem Roman von Jean
Rameau mit Bruno
Decarl, Lee Parry,
Violette Napierska.
D. Geheimnis des
Doppelkreuzes.
III Teil:
Es kommt jeder an
die Reihe.

MONOPOL
Erstaufführung.
Das Haus
der Lüge.
Schauspiel in 4 Akten
mit **Rudi Wehr.**
Die Mali.
Schauspiel in 4 Akten
mit **Margarete Neef u.**
Leo Peukert.
Spielzeit von 4-10 Uhr.

KINEPHON
Die Brüder
Karamasoff.
Drama in 7 Akten
nach dem gleichnamig.
Roman von
Dostojewsky.
Hauptdarsteller:
Emil Jannings, Werner
Krauß, Jrmgard Bern.
Schöne Naturbilder.
Spielzeit von 4-10 Uhr.

ODEON
Erstaufführung:
Das Geheimnis
einer Nacht.
Detektiv-Schauspiel in
4 Akten mit **Rita**
Clermont u. Erich
Kaiser-Titz.
Zigeunerblut.
Drama in 5 Akten.
Spielzeit von 4-10 Uhr.

Thalia.
Das gewaltigste Film-
werk der Saison 1920:
Madame Dubarry.
Ein Spiel in 7 Akten
mit **Pola Negri u.**
Harry Liedtke.
Verstärktes Künstler-
Orchester!
Spielzeit: Täglich nach-
mittags 3—11 Uhr.
Abonnements- u. Frei-
karten nicht gültig.

Walhalla
Indische Rache.
Abenteuerlich-Monumentalfilm in 5 Akten
von Georg Jacoby
m. **Harry Liedtke**
Edith Meller.
Nia May
in
Der Amönenhof.
5 Akte, nach d. Roman
von A. Ballestrem.
Regie: **Joe May.**

Rhenania-Lichtspiele
Miss Pearl White
die berühmteste
amerikanische Film-
darstellerin in
Die Geheimnisse
von New-York.
Sensations-, Detektiv-
und Abenteuerroman
I. Teil:
Die schwarze Hand

Wintergarten-Lichtspiele
Das Milliardenestament
Der gr. Abenteuerfilm.
Kriminal-, Detektiv- u.
Wildwest-Szenen von
atemberaub. Spannung
6 Akte. 6 Akte.
In den Hauptrollen:
Albert Steinrück, Carla
Ferra u. der berühmte
Münchener Filmstar
Lilli Dominiel.
Freikarten aufgehoben
Der Mysteriöse?
Lustspiel in 2 Akten.

Prima selbstgeleiteten
Apfelwein
in Ausschank in **Wiedrich,**
Gasthof zur Franke, Kaiser-
str. 30. Sept. Bog. 927 abds.

Theater
Raff. Landes-Theater
Mittwoch, 19. Mai.
41. Vorstellung **Abonnement A.**
Zum ersten Male:
Das höllisch Gold.
Ein deutsches Singpiel in 1 Akt
von Julius Bamber.
Der Mann . . . G. G. Andra
Die Frau . . . Ella Hans
Der Teufel . . . Heinz Schorn
Das alte Weib . . . Martha Sommer
Opheaim . . . Freda Busch
Zum ersten Male:
Der Schlier der Biette.
Santomime in drei Bildern von
Ernst von Dohnanyi.
Wierot . . . Karl Huber. Dieß
Biette . . . Lily Wandorf
Bierettens Vater . . . Adriano
Bierettens Mutter . . . Am. Paulsen
Kleodimo . . . Walter Steinbof
Fred . . . Hans Gerböldt
Horetan . . . Alfred Hummel
Kunette . . . Amalie Köler
Klomette . . . Marika Horst
Diagolo . . . Heinrich Schorn
Dieter Klavierpieler . . . Lehmann
Haber. Klavierpieler. Gastmann
Ein Geigenpieler . . . Hermann
Ein Klarinetist . . . Max Schöne
Diener . . . Wolfgang Adriano
Anfang 7. Ende etwa 9.45 Uhr.

Residenz-Theater.
Mittwoch, 19. Mai.
Wiener Blut.
Operette in 3 Akten von Joh.
Strauß.
In den Hauptrollen sind be-
schäftigt: Die Damen: Emma
Peters, Erika Winkelmann,
Rosa Hill. Die Herren: Edward
Weg, Carl Ehrhart, Carl, He-
mann, Friederich, Ludwig
Repper, Kurt Stolberg.
Anfang 7. Ende 9.30 Uhr.

Sturhaus-Konzerte
Mittwoch, 19. Mai.
Vormittags 11 Uhr: Konzert
des Städt. Kapellmeisters in
der Kochbrunnengasse.
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.
1. Choral: Erntedankfest in der
berriab' Tag.
2. Ouvertüre zu „Maritana“
von Wallace.
3. Cavatine a. „Rebuccadnezar“
von Verdi.
4. Kind, du kannst tanzen,
Walzer von Fall.
5. Potpourri aus „Der Vogel-
händler“ von Zeller.
6. Wina bleibt Wina, Marsch
von Schrammel.

Abonnements-Konzert.
Städtisches Kapellmeister.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.
Leitung: H. Jramer, städt.
Kapellmeister.
1. Ouvertüre zu „Hamlet“ von
E. Bach.
2. La Rogatta veneziana von
G. Rossini.
3. Notturmo aus „Ein Sommer-
nachtstraum“ von Mendels-
sohn.
4. Fünfte Finales aus der Oper
„Faust“ von Ch. Gounod.
5. Waldleben, Ouvertüre von
F. Kücken.
6. Mein erster Walzer von P.
Masogni.

1. Ouvertüre „La princesse
Janne“ von Saint-Saëns.
2. Frazzati, Walzer v. Lisolt.
3. Finales aus „Lampa“ von
F. Herold.
4. Zug der Frauen a. „Lohen-
grin“ von R. Wagner.
5. Dritte Rhapsodie von J.
Svendson.
6. Maskenausg. Polka von Joh.
Strauß.
7. Roma-Suite von G. Bizet.

In Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Bankenvereinigungen an
anderen Plätzen haben die unterzeichneten Banken vereinbart, ihre Kassen und
Geschäftsräume am

Pfingstamstag, den 22. Mai,
geschlossen zu halten.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.
Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden
Marcus Berlé & Co.
Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden
Direktion der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden
Direktion der Nassauischen Landesbank
Dresdner Bank Filiale Wiesbaden
Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau e. G. m. b. H.
Gebrüder Krier
Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden
Vereinsbank Wiesbaden e. G. m. b. H.
Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe e. G. m. b. H.

F302

